

Zu viel Nonsens in Wellness-Branche

Die Qualitätskluft zwischen Österreichs Wellnesshotels wurde größer: Laut dem Tourismusexperten Franz Linser braucht es in der Wellness-Branche mehr Spezialisierung. Tirol ist internationaler Vorreiter.



Die Wellness-Branche muss sich stärker spezialisieren.

Foto: Wikimedia

Wien – Die Kluft zwischen guten und weniger empfohlenen Wellnesshotels ist im vergangenen Jahr größer geworden. Von den rund 1000 getesteten Häusern für den „Relax Guide 2015“ haben nur knapp 25 % die Voraussetzungen erfüllt, um zumindest mit einer „Lilie“, dem Qualitätsmerkmal des Guides, ausgezeichnet zu werden.

„Wir beobachten, dass die Spitzenhäuser besser werden, aber die breite Masse an Qualität verliert“, sagte kürzlich der Herausgeber des Guides Christian Werner. Auch die „Stunden der Wellness-Hotellerie sind trotz jahrelanger Kritik noch nicht verschwunden. Noch immer werden Werner zufolge Gäste mit „Nonsens-Behandlungen“ in die Irre geführt.

Dass solche Behandlungen den Weg in die Angebotspalette mancher Wellnesshotels



„Allerwelts-Wellnessangebote gehen an den Bedürfnissen der Gäste vorbei.“

Franz Linser
(Tourismus-Experte)

Foto: GWS

finden, liege laut dem Tiroler Tourismusexperten und Präsidenten des internationalen Wellnessverbandes Global Spa and Wellness Summit da-

ran, dass Wellness bei uns oft als Allerweltswort verstanden werde. Für langfristigen Erfolg der Branche müssten die Anbieter nun, nach dem ersten Boom, mehr auf die Lebenswelt der Gäste eingehen. „Allerwelts-Wellnessangebote gehen am Kunden vorbei“, sagt Linser. Seit der Krise würden die Menschen ihr Geld bewusster ausgeben. Daher müssten sich die Wellness-Angebote stärker an die Wünsche der Kunden anpassen. „Es braucht mehr Spezialisierung“, empfiehlt Linser. Programme müssten mit den Gästen abgestimmt werden. Zudem sei die Wellnessbranche zu sehr an der körperlichen und zu wenig an der geistigen Gesundheit orientiert. „Wellness-Anbieter

müssen ihr Produkt regelmäßig schonungslos hinterfragen“, sagt der Experte.

Dennoch nehme Österreich und im besonderen Tirol eine Vorreiterrolle im internationalen Wellness-Tourismus ein. Mit 350 Wellnesshotels befinden sich mehr als ein Drittel der österreichischen Betriebe dieser Branche in Tirol. Rund ein Zehntel aller Österreich-Touristen buchen ihren Urlaub in einem Wellnesshotel.

International gewinnt die Wellness-Branche immer größere Bedeutung. 2013 erwirtschaftete sie weltweit 340 Mrd. Dollar, um 13 % mehr als im Jahr davor. Jährlich werden laut dem Global Wellness Tourism Economy Report rund 586 Mio. Wellnessurlaube gebucht. (eckle, APA)